

Egal wo auch immer Polizist John McClane unfreiwillig in etwas hineingerät, er sorgt für reichlich Kleinholz. Ein paar zerschossene Fensterscheiben sind da meistens noch das geringste Problem.

John McClane ist ein Guter, ein nur allzu menschlicher Held aus Fleisch und Blut. Der Cop aus New York ist tapfer und wenn es eng wird, kämpft er zur Not auch heldenhaft als Ein-Mann-Armee gegen die Bösewichte. John McClane ist allerdings auch alles andere als perfekt. Erstens kann er sein loses Mundwerk nur schwer beherrschen und zweitens besitzt er die Gabe, stets zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein. Nicht gerade die besten Voraussetzungen für künftige Beförderungen! Wie ein Elefant im Porzellanladen hinterlässt er stets eine Spur der Verwüstung.

„Stirb langsam“ oder „Die Hard“, wie der US-amerikanische Originaltitel lautet, ist einer der besten, beliebtesten und vor allem erfolgreichsten Actionfilme aller Zeiten. Das gilt übrigens auch für seine Fortsetzungen, was äußerst selten ist unter Hollywood-Blockbustern.

Im ersten Teil von „Stirb langsam“ vor 20 Jahren verschanzte sich der raubeinige John McClane in einem Hochhaus am Nakatomi Plaza und nahm den Kampf mit skrupellosen Geiselnehmern auf. Sein finaler Spruch „Yippie Ya Yeah – Schweine-



Anschmiegsam: Lampenbügel und Rammschutz passen perfekt zur Front des Daf.





Yippie Ya Yeah ...

– Schweinbacke! Sein Ausspruch machte Bruce Willis als Polizist John McClane in „Stirb langsam“ berühmt. Dem Actionheld gebührt ein eigener Supertruck.

Von Otto Miedl (Text und Fotos)

Der Doppelgänger



Jochen Holland verdient Brötchen und huldigt dabei seinem Lieblingsstar.



Aufwendig: Die reinen Lackierungsarbeiten am Daf dauerten drei Wochen.

backe“ ist seitdem sein Markenzeichen und aus den Filmen nicht mehr wegzudenken.

„Stirb langsam“ machte den damals noch relativ unbekanntem Schauspieler Bruce Willis quasi über Nacht zu einem Weltstar. Die Rolle war ihm wie auf den Leib geschneidert. Dabei war der 1955 in



Künstlerisch: Jörg Wolke ist bei Farbpigmenten voll und ganz in seinem Element.

Deutschland geborene Schauspieler für den ersten Teil des Sequels nur die fünfte Wahl – nach Arnold Schwarzenegger, Sylvester Stallone, Burt Reynolds und Richard Gere. Nun, nach vier Episoden, kommt selbstverständlich kein anderer mehr für die Rolle in Betracht.

Diese Auffassung vertritt auch Jochen Holland aus Zella-Mehlis. Jochen ist Fahrer und gleichzeitig auch Eigentümer des 460 PS starken Daf, der ganz Actiondarsteller Bruce Willis gewidmet ist. In seinem seit Juli 2000 bestehendem Transportunternehmen rollen derzeit zwei Planensattelzüge mit nagelneuen Daf XF 105 und Planenaufliegern von Schmitz. Beide Züge fahren im internationalen Fernverkehr. Jochen lenkt seinen Daf hauptsächlich nach Belgien, Frankreich und Spanien.

Für sein eigenes Arbeitsgerät sollte es nicht bei dem ursprünglichen, eher langweiligen Äußeren bleiben. Weit musste er zum Glück nicht, um einen geeigneten Künstler für seine Lackierungswünsche zu finden. Sein Heimatort Zella-Mehlis liegt nur gute 20 Kilometer vom thüringischen Ort Schmalkalden entfernt, wo der bekannte Airbrushkünstler Jörg Wolke sein Atelier betreibt. Ganz schnell fanden die beiden bei den gemeinsamen Beratungen



Überwacht: Hoch droben auf der Beifahrerseite behält Bruce das Geschehen im Auge.



Gemischt: Dieses Bild stammt aus dem Bruce Willis-Film „Tränen der Sonne“

um die Gestaltung des Daf in Bruce Willis und seinen Filmen das geeignete Motiv. Waren zunächst nur Filmausschnitte aus den „Stirb langsam“-Episoden angedacht, zaubert Jörg Wolke letztendlich eine rollende Collage mit Bildern von Bruce Willis auf die Sattelzugmaschine. Drei Wochen



Getroffen: Jörg Wolkes Fähigkeiten als Porträtmaler sind nicht zu verachten.



Alltäglich: Bei der Arbeit zieht der Daf einen Planenaufleger hinter sich her.

an Arbeitszeit benötigt der Airbrusher für die künstlerische Umsetzung. Fast alle Porträts des Hollywood-Stars stammen wie angedacht aus Kinofilmen. Lediglich bei dem Bild auf der Fahrertür, das Bruce Willis mit Zigarre und Baseballmütze zeigt, und dem großen Porträt mit gesenktem



Berühmt: Bruce Willis gehört mittlerweile zu den bekanntesten US-Schauspielern.



Nah: Das Bild stammt nicht aus einem Film, sondern zeigt Bruce Willis privat.

Kopf auf der Beifahrerseite handelt es sich um Abbildungen des US-amerikanischen Schauspielers ohne einen direkten filmischen Hintergrund.

Nach erfolgter Airbrushlackierung und anschließender Versiegelung mit Klarlack war für die Sattelzugmaschine das „Herausputzen“ jedoch noch lange nicht beendet. Bei HS-Schoch in Lauchheim bekam der Daf Lampenbügel und Rammschutz, sowie Einstiege und Radzierblenden aus Edelstahl spendiert. Die von Hand aufpolierten Zubehörteile stehen dem Daf äußerst gut zu Gesicht.

Für Jochen Holland persönlich hatte sein neuer Supertruck aber noch eine weitere, ganz private Konsequenz. Dermaßen oft in jüngster Vergangenheit mit der kantigen Charakterkopf von Bruce Willis konfrontiert, konnte Jochen eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Filmhelden doch auf die Dauer nicht leugnen. Selbst eine sich langsam, aber sicher zurückbildende, Haarpracht ist den beiden gemein. Inspiriert vom US-Schauspieler griff also auch der Supertruckeigner irgendwann einmal



Final: Das Porträt zeigt Willis im bisher letzten Teil von „Stirb langsam“



Markant: In den ersten drei Teilen des Films trägt Bruce Willis stets Feinrippunterhemd.

zum Rasiergerät und verabschiedete sich wie sein liebster Leinwandheld gänzlich von den letzten Locken.

Ob die Produzenten aus Hollywood wohl wissen, wo sie anrufen können, wenn Bruce Willis im Urlaub ist oder für einen Job mal nicht zur Verfügung steht? ■



Explosiv: Der Knall auf der Rückwand steht für das obligatorische Chaos im Film.